

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 26

Anhang: Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimelmännchen.

„Koch' mir Bohnen, Schatz, zu Mittag," ruft der junge Schmied seinem Frauengen von der Straße aus zu, wie er eben im Begriff ist, sich am Morgen von seinem freundlichen Heim ins Geschäft zu verfügen. Der Wagen mit dem appetitlich ausgelegten Gemüse hält eben vor dem Hause und verlockt frisch und saftig jeden die verschiedenen Sorten Bohnen aus. „Aber hör', nimm Bohnen ohne Fäden, Frauengen, daß mir der Genuss nicht verdorben wird," ruft er noch zurück und entsteht.

Und das junge Frauengen kauft Bohnen „ohne Fäden“, die der Händler ihr als vorzüglich anpreist. Um der Qualität ihres Einkaufs sicher zu sein, knickt sie eine Schote mitten durch, so daß unter hellem Knall ihr der Saft ins Gesicht stiebt. Sie nicht befriedigt, die Bruchstellen sind saftig und glänzend und nicht ein Atom von einem Fäden hat sich gezeigt — sie ist zufrieden.

Am Mittagstisch parabieren die Bohnen „ohne Fäden“ und mit gewaltigem Appetit schöpft der Hausscherr von seinem Lieblingsgericht. Aber beim ersten Bissen schon verfinkt sich seine Stirn. Enttäuscht und vorwurfsvoll blickt er nach seiner Gattin hin und mit einer Bewegung schiebt er seinen Teller zurück.

„Aber, Frau, wie kannst Du es nur fertig bringen, mit wieder solche Schnüre vorzugeben! Ich soll wohl den Appetit für meine Lieblingspeise für immer verlieren?“ so schüttelt er auf die erschrockene Frau ein und ein häusliches Ungewitter ist im Gange. Er donnert und bläst und sie liefert dazu das übliche Rauf. Und kein Wunder, sie hat ja doch ihr Bestes getan, sie hat Bohnen „ohne Fäden“ eingekauft und hat zum Überstoss die einzelnen Schoten noch mitten entzweigebrochen, um auch die leiseste Spur eines Fäden aufzupüren und zu entfernen. Und all diese Mühe hatte den traurigen Erfolg eines häuslichen Gewitters, unter dem die Blumen der Liebe und des fröhlichen Vertrauens sich arg getroffen sahen.

Sollte man es wirklich glauben, daß ein mangelhaft entfalteter Bohnengericht so peinliche Folgen haben könnte? Es muß wohl so sein, denn da und dort nennen unsere lieben Leserinnen standhaftig und die verehrlichen Leiter haben ein grimmiges Lächeln für den Fall.

Freundlich werden aber beide gestimmt werden, wenn wir ihnen von einem neuen Bohnenentfaltungsapparat sprechen, der solchen Widerwärtigkeiten gründlich abhilft.

Es ist ein kleines, handgroßes Ding, das, an den

Küchentisch angeschraubt, nach Art der Heimelmännchen flink, geräuschlos arbeitet und dessen Leistungen tadellos sind.

Die grünen Bohnen werden beim einmaligen Durchziehen durch den Apparat, ohne Verlust an Fleisch, auf beiden Seiten zumal, grünlich von den Fäden befreit, gleichzeitig, seien die Schoten dicke oder dünn, frumme oder gerade. Der kleine Apparat ist überragend einfach konstruiert, so daß ein jedes achtsame Kind denselben mit Leichtigkeit bedienen kann. Der Erfinder, Herr Kohler, Mechaniker in Mannheim (Verkaufsstelle für die Schweiz: Specialgeschäft für Neuheiten, Illr. Krebs, Zürich), darf sich freuen, mit dieser praktischen Neuerung etwas wirklich Zweckmäßiges und Verdankenswertes geschaffen zu haben, denjenigen sich die Tischgäste und die Köchinnen in gleicher Weise freuen werden.

Frauen, lernet und lehret denken bei der Arbeit.

Wieder hat Unvorsichtigkeit im Umgang mit Petroleum, zwar nicht in der gewohnten, aber in ebenso leichtenfänger Art, ein Menschenleben gefestet. Ein vierzehnjähriges Mädchen in Lausanne machte, um heisses Wafer zu erhalten, in einem entfernen Ofen Feuer, ohne daran zu denken, daß es kurz zuvor, nach Beendigung des Lampenpuszins, die Petroleumflasche auf den Ofen gestellt hatte. Das trockne Holz brannte lustig; der Ofen war bald glühend heiß, und das Wafer fing schon zu lodern an, da plötzlich ein Knall! Die Petroleumflasche, deren Boden zu sehr erhitzt worden, explodierte und ergoss ihren feurigen Inhalt über das arme Mädchen, das in diesem Augenblick dem Ofen den Rücken zudrehte. Ganz in Flammen eingehüllt, stürzte es sich auf ein nahestehendes Bett, um die Glut zu ersticken, ohne Erfolg, nur das Bett geriet auch noch in Brand. Erst durch herbeigeeilte Drittpersonen konnte das Feuer gelöscht werden. Doch war der Zustand der Unglücksliichen hoffnungslos. Rücken und Beine eine schreckliche Brandwunde, während das Gesicht und die Vorderseite des Körpers fast nicht verletzt waren. Am folgenden Morgen verschied sie, nachdem sie in ihren letzten Augenblicken noch den Hergang erzählt und ihren Vater beständig bedauert hatte, der nun mit ihren noch kleinen Brüdern allein steht; denn am gleichen Morgen hatte man auch die Mutter ins Spital getragen.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. C. A. in A. Vom nächsten Wintersemester ab wird an der zürcherischen Universität ein vorläufig auf drei Jahre berechneter Kurs für Zahnheilkunde beginnen. Bezuglich Mitteilungen über die nötige Vor-

bildung wenden Sie sich am besten an die betreffenden leitenden Organe.

Herrn B. in G. Sie befinden sich im Irrtum, die Anfrage geschieht aus dem andern Ende der Schweiz. Wo Menschen sind, sind die Verhältnisse ja überall dieselben. Die Altersgrenzen sind bestens dankend notiert.

Volontärin in A. Die nötige Vorsorge ist bereits getroffen.

Junge Leserin in L. Wenn Sie der Ansicht sind, daß das Dienen Sie erniedrige, so suchen Sie sich eine Stelle zum Befehlen. Die „Frauen-Zeitung“ kann Ihnen aber dabei nicht an die Hand gehen, da müssen Sie schon andere Hülfe suchen. Wir sind der Meinung, daß redliche Arbeit den Menschen abt.

Junge Hausfrau in B. Eine Stunde mehr oder weniger Arbeit im Tag, das darf eine rechte Hausmutter nicht anfechten. An ihr ist es, stramm dafür zu sorgen, daß die Ihrigen rechtzeitig zum Feierabend gelangen. Und wenn sie nicht eine ganz vertraute und zuverlässige Stellvertreterin hat, so soll sie die leiste sein, die zur Ruhe geht. Sie muß es sich zur Pflicht machen, alles im Hause nachzusehen: die Leiche, den Keller und die Speisekammer, Thüren und Fenster, Feuer, Licht und Gas u. s. w. Bei richtiger Haussordnung wird darauf gesehen, daß die Lichter auch in den Schlafzimmern regelmäßig zur bestimmten Zeit gelöscht werden müssen. Räumen Sie Ihren Angestellten zum Reparieren ihrer Kleider eine gewisse Zeit ein, so können Sie strikte verlangen, daß der Haussordnung nachgelebt werde.

Gelaufte in B. „Welche Stellung muß ich meinem Gatten gegenüber einnehmen, da mir nur die Überzeugung geworden ist, daß er mich nur des Gelbes wegen geheiratet hat?“ Diese Frage ist, zusammengefaßt, die Quintessenz Ihres Briefes. Wohl ist's eine schlimme Erkenntnis, zu welcher man sie da gebracht hat; aber sie bedarf doch sehr der Ablärfung. Ihr Brief enthält eben nicht sowohl eine Frage als eine Klage, sondern es schaut daraus hervor ein ganz bestimmter Entschluß, der noch so pro forma zu seiner Entschuldigung fragt. Zu allererst wollen Sie doch an ein Verständnis glauben: Ihre Berichterstatterin hat nicht richtig gehört, sie hat einzelne Sätze aus dem Zusammenhang gerissen oder Ihr Gatte hat gescherzt. Wenn Sie aber von allem nichts zu glauben vermögen, wenn die innere Überzeugung unüberleglich der Wahrheit Zeugnis gibt, dann fragen Sie sich ernstlich: „Was muß ich ihm und wie muß ich sein, daß mein Gatte mich um meiner selbst willen liebenswert findet?“ Das ist der richtige Weg, um Ihren Gatten vergeßen zu lassen, daß Sie auch noch klingende Vorzüge besitzen. Berechnung herrscht übrigens immer bei der Wahl, wenn man keine materiellen Güter sucht, so sucht man ideale. Sorgen Sie denn dafür, daß Ihr Gatte von diesen letzten bei Ihnen noch viel mehr findet als von den ersten. Dies unter Rat.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Sommer-Preis-Reduktion Specialitäten in Woll- und Baumwoll-Stoffen einfacher u. feinster Gewebe z. herabgesetzten Preisen per Meter Fr.

Reinwollene Damen-Stoffe, doppelt breit, —75—2.95
Bedruckte Stoffe, für Herren, —20—7.85
Bedruckte Woll- u. Waschstoffe, —20—7.85
sowie Restbestände, enthalten 2—12 Meter, sehr billig.
Reichhaltige Muster-Auswahlen aller Frauen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe auf Wunsch umgehend. Jeden Meter liefern franco ins Haus. [266]
Ottinger & Co., Centralhof, Zürich.

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

200 Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg, schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depots in allen Apotheken.

Schwarze Seidenstoffe

végétal Färbung, anerkannt beste und schönste Fabrikate, versenden zu Fabrikpreisen [450

E. SPINNER & Cie. mittlere Bahnhofstrasse 46 ZÜRICH
Gegründet 1825 Muster franco

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugssachen für Private. Tausende von Anerkennungssiegeln. Muster franco. Welche Farben wünschen Sie bemüht?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten. [492]

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von kostlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Flaschen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt.

* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggis Suppenrollen.

HORS CONCOURS WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889. • GRAND PRIX: INTERNATIONALE AUSSTELLUNG LYON 1894.

Gesucht.

Zu einer Herrschaft nach Basel eine 25 bis 30 Jahre alte Köchin, die gut bürgerlich kochen kann und alle übrigen Hausgeschäfte gründlich versteht. Bei Konvenienz dauernd, gute Stelle und bei Zufriedenheit Fr. 30 bis 35 Lohn monatlich. Eintritt Mitte Oktober bis Mitte November d. J. Offerten mit Zeugnisschriften event. Referenzen unter Nr. 590 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Frau H. Widmer, Robes, Montreux, nimmt eine Lehrtochter auf zum gründlichen Erlernen der **Damen-Schneiderei**. Ebenso findet eine Tochter zur Weiterbildung im Beruf Stelle. Das **Zuschneiden** wird systematisch gelehrt. [603]



Gesucht:

ein 17—18jähriges Mädchen, protestantischer Konfession, welches das Nähnen erlernt, gut bügeln kann und Liebe zu Kindern (zwei grössere) hat, in ein gutes Privathaus.

Eben daselbst könnte ein in der besseren Küche und in allen Haugeschäften durchaus bewandertes Mädchen in ca. 4 Wochen eintreten. Adressen für beide Offerten sind unter A 599 Z im Annoncenbureau abzugeben.

Auswahlsendung
zu Diensten.

Haushälterin.

Alleinstehende Witwe, welche mehrere Jahre einen grossen Haushalt geführt hat, wünscht passende Stelle in ein Hotel oder besseres Privathaus. Beste Referenzen. Gell. Offerten unter B L 589 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Engsteteter Familienverhältnisse weichen sucht eine gesunde, arbeitsame Witwe, 50 Jahre alt, eine passende Stelle als Haushälterin; könnte wenn nötig noch irgend einem Berufe vorstehen. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [594]

Eine Witwe gesetzten Alters sucht bessere Haushälterinstelle in kleine Familie oder sonstige Vertrauensstelle. Offerten unter Chiffre M 604 G an d. Annoncenbureau d. „Frauen-Zeitung“.

Für Eltern.

In einer bürgerlichen Familie des Berner Jura würden zur Erlernung der französischen Sprache, wie auch der Haushaltungs- und Küchenarbeiten zwei junge Töchter von 15—18 Jahren in Pension genommen. Gute Pflege wird versichert. Sekundarschulen. Preis mässig. (H 3542 J) [570]

Für jede weit. Auskunft wende man sich an Hrn. G. Spillmann in St. Immer.

Eine Haushaltung, ohne Kinder, in einer kleinen Stadt des Kantons Waadt wohnhaft, würde zwei oder drei

junge Mädchen

welche die Sprache und die Haushaltungsgeschäfte zu erlernen wünschten, in Pension nehmen.

Für Auskunft und Preis sich zu wenden an Mme. Widmer, Konfektion in Montreux, oder Mme. Soutter, Kunstmärtnerei in Bex. (H 6971 L) [578]

2 Lehrtochter

werden von einer Weissnäherin gesucht.

Franz Bregenz-Lehmann, 595, Schmiedgasse 14, St. Gallen.

Als Stütze der Hausfrau

sucht Stelle eine im Hauswesen durchaus erfahrene jüngere Person. [597]

Beste Referenzen stehen zu Diensten. Nähers erichtet gerne das Bureau des Schweizer. Frauenverbandes, Zürich.

Eine achtbare bürgerliche Familie ohne Kinder, mit grossem Geschäft, sucht eine 18—22jährige gesunde, starke, rechtschaffene Magd mit willigem, arbeitsamem Charakter, die im Kochen wie in allen Hausgeschäften und Handarbeit ziemlich bewandert sein muss. Offeren direkt an. [600]

Fran Adele Stierlin, Rue Leop. Robert 56, Chauxdefonds.

Französisch.

Man würde vom 1. Oktober ab zwei junge Leute von 13 bis 14 Jahren, welche die Sekundarschulen in Lausanne besuchen würden, in Pension nehmen. Familienleben. (H 7261 L)

A. Jaccard, Secrétaire de la Direction des Ecoles, in Lausanne. [592]

Institut Grassi

Lugano-Paradiso (Svizzera).

Komplette und regelmässige elem., technische, handelswissenschaftl., gymna. und Liceal-Kurse. Prächtige Lage in der antiken Villa Fe, jetzt Eigentum des Institutes. Empfohlen für Sprachen und Handel. Vorbereitung auf das Polytechnikum und die Universität. Auf Wunsch Programme. (H 1361 O) [549]

Prof. Luigi Grassi,
Direktor — Besitzer.

Champel Genf

Mmes. Weiss

Avenue Beau Séjour

nehmen j. Töchter auf z. Erlernung des Französ. Ref. Mmes. Rimathé, Rheinau (Zürich), und Mme. Schafroth-Faul, Burgdorf (Bern). [559]

Käse-Abschlag.

Feinsten Emmenthaler, 5 Kilo à Fr. 8.— (anstatt Fr. 8.50) versendet franko gegen Nachnahme. (H 2967 Y) [598]

Jakob Wymann,
Langnau im Emmenthal.

Monogramme

zum Aufnähen

empfiehlt bestens Witwe Lina Meyer, Ecke der Markt- u. Neugasse, St. Gallen.

Stickrähmle

zum Anschrauben an Tische, in allen Grössen und verschiedenen Fäsonen, empfiehlt höflich. [585]

D. B. Stäheli, Drechsler, 26 Speisergasse 26, St. Gallen.

Rheinsoolbad zum Schiff, Rheinfelden.

Renommiertes, bürgerliches Haus, in schöner Lage am Rhein, mit den besten Einrichtungen und sehr mässigen Pensions- u. Passanten-Preisen. Auskunft bereitwilligst und angelegerntlichst empfohlen von der

582]

Eigentümerin: Witwe Erny, zum Schiff.

582]

1000 m ü. M. Luftkurort Andeer. Graubünden Pension Beverin.

Prachtvolle freie Lage nahe bei Tannen- und Lärchenwäldern. Ausgezeichnetes Quellwasser. Schöne Zimmer. Gute Bedienung. Mässige Preise. Prospekt franko und gratis. (H 660 Ch) [587]

B. Coray.

580]

Soolbad Schweizerhall

Post, Telegraph am Rhein bei Basel. Telephon.

Aeltestes Soolbad der Schweiz. Einzig und allein mit direkter Soolenleitung von den Soolenquellen der nahen Saline bis in die Badewannen. Vollständig gesättigte Soole, somit stärkere unmöglich. Sehr schöne Gartenanlagen am Rhein mit Pavillons, gedeckten Hallen und Gartensälen. Weitläufige Spaziergänge durch Buchenwald. Milchkuren. Neueste Doucheeinrichtungen. Billige Pensionspreise. Sorgfältige Bedienung. Prospekte gratis. 484] (H 1713 Q)

M. Brüderlin.

580] (H 2454 Y) Eigentümer: Niklaus Schüpbach.

Hotel und Soolbad Drei König

Rheinfelden.

Schöne Lage. — Mässige Preise. — Prospekte gratis.

572]

R. Kalenbach, Besitzer.

Hotel und Pension Badhof, Rorschach.

Türkische, Dampf-, warme und Medikament-Bäder, sowie
Massage und Elektricität, verbunden mit besteingerichteter
Kuranstalt. [130]

(H 184 G) — Sommer und Winter offen.

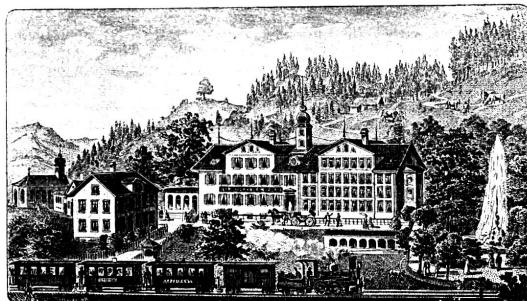
Leitender Badearzt:

Dr. med. Hermann Ottiger.

Der Besitzer:

J. U. Dudly, Arzt.

JAKOBSBAD, Appenzell. I-Rh. Bad- und Molkenkuranstalt.



Eröffnung den 1. Juni 1894.

Station der Appenzeller Bahn. Telefon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. — Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Aeußerst milde Lage, frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchenbäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kurarzt: Dr. Germann in Urnisch. — Prospectus wird franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebenst.

500]

A. Zimmermann-Schiller.



Kneipp-Sandalen

patentiertes Fabrikat [602]

sind in allen Grössen zu beziehen bei
Emil Bischoff, Schuhhandlung, Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen.

Feinstes
Möbel- u. Dekorationsmagazin
zum Steinbock St. Gallen Neugasse 33.
Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer etc.
komplett
alles in feinster Ausführung mit voller Garantie und sehr preiswürdig
empfiehlt höflichst [322] J. Wirth, Tapissier und Dekorateur.

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Lassen Sie durch die
Annoncen-Expedition

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Haasenstein & Vogler

St. Gallen [149]

Suchen Sie eine Stelle?

in die geeigneten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren
Zweck am raschesten u. sicher-
sten erreichen werden.

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Praktische Töchterbildungsanstalt Zürich V.

Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher.

Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonderen Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. Internat und Externat.

Kochschule.

Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 2100 Schülerinnen ausgebildet. Programme in vier Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gern erteilt.

Tramwaystation, Theaterplatz z. Telephon.
Gegründet 1880. (H 2977 Z) [596]

Aeußerst vorteilhaft, sehr erfolgreich und billig sind unsere

Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen (Separatkurse für Private).

Bestbewährtes System mit gründlicher Anleitung in der Erstellung von Garnituren nach jedem Bild und Grösse. Zahlreiche Adressen und vorzügliche Empfehlungen von Schülerinnen über Methode, Unterricht und Erfolg stehen zur Verfügung.

Frau Arbenz-Widmer und Tochter,
Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14,
Atelier, Lehranstalt und Schnittmusterversand für Damenschneiderei.

Dennlers Eisenbitter

Interlaken

bestes, bekanntestes und meist empfohlenes Eisenmittel gegen Blutarmut und deren Folgen, wie Bleichsucht, Schwächezustand etc.

In allen Apotheken erhältlich; das Originalhacon Fr. 2.—. [479]



— Grösstes —
Reisende Eisenbitter.
Versandgeschäft
der Schweiz versendet
franko, gratis Preis-
courant und Muster in
Bettfedern u. Flausch,
Wolle, Trich, Bett-
stoffe. Lager in Bett-
ständen, einzel Matratz,
fertige Betten v. 70—300 frs.
L. Meyer, Rieden.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
(feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kunst im Hause.

Holzbrandapparate und

rohe Holzgegenstände

zum Brennen und Malen in feinster Ausführung

empfehlen [567]

Hunziker & Co., Aarau.

Preiscourant franko.

Dank!

Meine Tochter litt infolge Blutarmut an hochgradigem nervösen Kopfschmerz, einem stechenden Schmerz in der linken Schläfe, Neigung zum Erbrechen, Schlaflosigkeit, war appetitlos und über jede Kleinigkeit gereizt, resp. aufgeregert. Es war ein unangenehmer Zustand, gegen den vergeblich Hilfe gesucht. Ich wandte mich an Herrn **Henri Lové, Dresden, Frauenstr. 14**, und fand meine Tochter die gesuchte Hilfe auf brieflichem Wege durch einfache Behandlung. Der Dank diene zum Nutzen derartig Leidender. **Naskal bei Liebenau (Böhmen).**

510] (H 13513) **Joseph Hörle.**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefern schnell, prompt und billig [139]

Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

9 Medaillen und Diplome!
50jähriger Erfolg.

Odontine Andreæ

vorzügliches und auch billiges
116] Mittel (H 116 Y)

zur Reinigung und Erhaltung der Zähne.

Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die **Odontine Andreæ**. Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen und bei

Ph. Andreæ, Apotheker,
Waisenhausplatz 21, **Bern**.

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, außerordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung [155]

Carl Frey, Conditor,
St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts.
Telephon.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauen nachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachttäcken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhemden Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Gegen Fussschweiss

haben sich am besten bewährt Socken aus **Nesselwolle**, äusserst dauerhaft und leicht zu waschen. Fußlänge: 25 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$, und 28 $\frac{1}{2}$ cm. Preis: Fr. 0.80 per Paar. Depot bei (H1994 Z) [458]

Frau SACHS-LAUBE, Thalgasse 15 in Zürich.

Dasselbst sind auch Unterjacken aus gleichem Stoff zu haben.



Damen-Loden

Muster franko.

[46]

H. Scherrer

St. Gallen und München.



Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Blasen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden, Drüsenschwelungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.



Dr. med. Smids Enthaarungsmittel beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— [736]

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearbeitet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schick mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höf., mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthäaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; C. F. Lüdin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisan: Apoth. H. Höller; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifensee; Huberse: Apotheke d. a. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarkt Apotheke.

Rationelle Ernährung durch Jul. Hensels

Hygieinisch. Cacao und Chokoladen

mit Zusatz von Nährstoffen, ausgezeichnet durch vorzügl. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlbekömmlichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

Hygien. Cacao in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund.

Hygien. Chokolade Nr. 1 Fr. 3.—, Nr. 2 Fr. 2.50 per Pfund.

Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt. (H1429Q) [447]

Alleimberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wirk, Leipzig.**

Generaldepot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.

Probesendungen per Post, billigst.

J. E. B. I. C. COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Eigene Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:
Ad. Innenb. W. & C. G. St. Gallen.
Ad. Innenb. W. & C. G. St. Gallen.
Ludwig Renonili, Basel.
Bleib. & Albrecht, Zürich.
Zu kaufen bei den grossen Kolonial- und Esswarenhändlern, Drogerien, Apotheken etc. (H 14 X) [50]

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch
J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). [106]

Berneralpen-Milchgesellschaft
Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz
oder direkt von **Stalden** zu beziehen.

Die Milch stammt aus **der besten Gegend des Emmenthal**, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewandte Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.

Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche	55 Cts.
Die 6 Deciliterflasche	40 Cts.
Die 3 Deciliterflasche	25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher **sterilisierter Alpen-Rahm**.

Verlangen die **Bärenmarke!** (H 88 Y) [59]

Kein Mittel hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]
Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785Q)

Bergmann's Liliennmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswertestes Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von (H 1274 Z) [335]

Bergmann & Co.
Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man achtet genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner; denn es existieren wertlose Nachahmungen.